

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **278 (1999)**

PDF erstellt am: **25.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

gewesen, auch nur daran zu denken, die Kantonsschule zu besuchen», wie sich Walter noch gut erinnert.

Rein äusserlich erkennt man heute nicht mehr, dass Walter und Ernst Zwillinge, sogar ein-eiige, sind. Walter würde auch nie einen Schnauz wie sein Bruder Ernst wachsen lassen, denn «man weiss nie, ob nicht Federn kämen», meint er mit seinem bekannten Humor. Wenn man allerdings in alten Familienfotos stöbern darf, dann lachen dem Betrachter zwei Buben entgegen, die kaum zu unterscheiden waren. Dass sie die gleichen Gene in sich tragen, zeigt sich aber auch an den zwei Schwerpunkten, die das Leben von beiden ständig bestimmt haben: das Interesse an der Politik und an der Geschichte.

... dann Politiker und Familienforscher

Ernst engagierte sich schon sehr früh in seiner Gewerkschaft, der PTT-Union, war Gemeinderat in Heiden und Präsident der Sozialdemokraten. «Es ist allerdings

eine harmlose SP gewesen, damals gehörten ihr noch keine Lehrer und Akademiker an», lacht Ernst. Während 14 Jahren war er dann im Gemeinderat Wolfhalden und seit 1987 ist er Kantonsrichter. Als Mitglied des kantonalen Heimatschutzvorstandes hat er mitgeholfen, die «Alte Mühle» zu retten, auch war er der Initiant für das Dorfmuseum Wolfhalden. Walter seinerseits gehörte während einiger Jahre dem Gemeinderat Grub und dem Kantonsrat an und war als Gemeindeschreiber schon von Berufs wegen immer mit der Politik vernetzt. Die Freude an der Geschichte sei vom Vater, einem historisch immer sehr interessierten Mann, geweckt worden. Walter und Ernst waren richtige Leseratten, Lesestoff allerdings war rar. Bilderbibeln, die Walser-Chronik und Appenzeller Urkundenbücher, die der Vater besass, wurden deshalb zur täglichen Lektüre. Ganz nebenbei haben sie so gelernt, die Sprache, die vor 200 bis 300 Jahren gesprochen und geschrieben wurde, zu lesen und zu verstehen. Und dann kam der Tag, an

dem sie zusammen mit «höchster Schüchternheit», wie es Walter ausdrückt, bei der Gemeinde Wolfhalden um Einblick in die Archive baten, um sich der eigenen Familienforschung, aber auch derjenigen anderer Wolfhändler Geschlechter, anzunehmen. Archive seien damals, weil geheimnisumwittert, etwas äusserst Interessantes gewesen. So war der Zugang nur über den Hauptmann und den Gemeindeschreiber möglich, die beide je einen Schlüssel dazu hatten. Walter kam deshalb sein Beruf sehr entgegen, da er ab 1958 als Gemeindeschreiber über das Gruber Archiv verfügen konnte.

... und schliesslich Schriftsteller

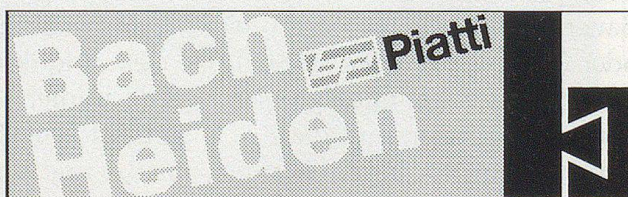
Ernst hat sich, wohl seinem Wesen entsprechend, ganz der Lokalhistorik verschrieben. Ihm geht es in erster Linie um Fakten, und schon früh hat er angefangen, historische Beiträge über seine Gegend für die Rheinecker Zeitung zu schreiben. 1986 wurde er von Robert Walser beauftragt, zur 300-Jahr-Feier die Ge-

Gut sehen –
modisch aussehen
... wir sind für beides zuständig
und beraten Sie gerne.



ENGEL OPTIK

Fachgeschäft für Augenoptik
F. Mozenauer, 9050 Appenzell
Engelgasse 5, Tel. 071/787 32 66
Fax 071/787 10 36



**Schreinerei
Innenausbau
JASO-Drehflügeltüren
Piatti-Küchen**

Bach Heiden AG
Nelkenweg 3, 9410 Heiden
Tel. 071/891 12 37
Fax 071/891 12 13